



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachträglich erhalten Sie zu meiner Einladung folgende Dokumente:

- zu **TOP 1.1** Fluglärmbericht 2015 mit Anlagen
- zu **TOP 1.5** Antrag der CDU Fraktion (Beschlussvorlage als Tischvorlage)
- zu **TOP 1.6** Beschlussvorlage und Antrag der CDU Fraktion
- zu **TOP 1.7** Beschlussvorlage und Antrag der CDU Fraktion
- zu **TOP 1.8** Beschlussvorlage und Antrag der CDU Fraktion
- zu **TOP 1.9** Beschlussvorlage und Antrag der CDU Fraktion
- zu **TOP 2.2** Vorlage und Anfragen der SPD Fraktion

Die aktualisierte Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 04.11.2016

Mit freundlichen Grüßen

gez. Matthias Ecke

Gremium		
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz		
Wochentag	Datum	Uhrzeit
Montag	07.11.2016	17:00
Sitzungsort		
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef		

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Fluglärm Aktuelle Sachstandsdarstellung für das 1. Halbjahr 2016	1
1.2	Haushaltsberatungen 2017 Einbringung des Haushaltsentwurfes für das Budget des Umweltamtes Produkt 244 "Abfallbeseitigung" Produkt 289 "Parkanlagen und Öffentliche Grünflächen" Produkt 291 " Bestattungswesen" Produkt 292 "Ehrenfriedhöfe" Produkt 293 "Natur- und Landschaftsschutz" Produkt 294 "Land- und Forstwirtschaft" Produkt 315 "Umweltschutz" Produkt 265 "Öffentliche Verkehrsflächen"	2
1.3	Erstellung einer Fläche zur anonymen Beerdigung in Uckerath Antrag der Fraktion Die Unabhängigen vom 21.09.2016	3
1.4	Baumproblematik Kegelswies	4
1.5	Erhöhung des Pflegekostenzuschusses an die Bürger- und Heimatvereine Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016	8 als Tisch- vorlage
1.6	Pflege städtischer Obstwiesen Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016	9
1.7	Einrichtung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016	10
1.8	Anschaffung neuer Abfallbehälter Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016	11
1.9	Bericht zur aktuellen Entwicklung der Hennefer Friedhöfe Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016	12
2	Anfragen	
2.1	Bekämpfung der Herkulesstaude Anfrage der Fraktion Die Unabhängigen vom 31.07.2016	5
2.2	Haushalt 2017 Anfragen der SPD Fraktion vom 22.10.2016	6
3	Mitteilungen	
3.1	Protokoll über die Sitzung der Grünflächenkommission vom 24.08.2016	7
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEGANGEN

24.10.2016

Erl.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297
Telefax: 02242 / 888 -7 297
E-Mail: cdu@hennef.de
Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Theo Walterscheid
Sören Schilling

Öffnungszeiten Büro:
Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 24.10.2016 / Sch
AN/2016/044

Antrag: Erhöhung des Pflegekostenzuschusses an die Bürger- und Heimatvereine

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Der Ausschuss beschließt, dass die Beträge, die an die Bürger- und Heimatvereine für die Pflege der Grünanlagen gezahlt werden, um 10 Prozent angehoben werden.

Begründung:

Die Pflege der Grünanlagen durch die Vereine trägt zur Verschönerung des Stadtbildes bei. Diese Aufgabe erfüllen die Vereine durch das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitglieder. Dies soll durch das Anheben der Beträge gewürdigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

ges. Walterscheid

Theo Walterscheid

Ratsmitglied

ges. Osterhaus-Ehm

Regina Osterhaus-Ehm

Ratsmitglied

Jahresvergleich Fluglärm Hennef 2014 / 2015

Messstelle	Jahr / Veränderung	ermittelte Überflüge (24-h-Tag)	ermittelte Nachtflüge (22-6 Uhr)	sehr laute Nachtflüge Schallpegel ≥ 70 dB(A)	Dauerschallpegel Nacht dB(A)	Jahresnächte mit gesundheitsgefährdendem Fluglärm ⁽¹⁾
Realschule* (Hennef-West)	2014	19.033	7.998	3.539	50	133
	2015	24.331	10.087	3.759	50,6	153
	Verändg '15	+5.298 (28%)	+2.098 (26%)	+220 (6%)	+0,6 (15%)	+20 (15%)
Geistingen** (Schlesische Straße)	2014	14.236	8.417	1.181	47,9	62
	2015	16.404	9.231	1.130	47,9	52
	Verändg '15	+2.168 (15%)	+814 (10%)	-41 (3%)	+/- 0	-10 (19%)
Kurhausstraße** (Hennef-Ost)	2014	16.457	7.471	1.324	48,8	128
	2015	18.854	8.477	1.994	50,9	160
	Verändg '15	+2.397 (15%)	+1006 (13%)	+670 (51%)	+2,1 (62%)	+32 (25%)
Uckerath-Lichtenberg**	2014	15.591	6.831	1.603	48,8	136
	2015	21.443	8.711	2.110	49,7	167
	Verändg '15	+5.852 (38%)	+1.880 (28%)	+513 (32%)	+0,9 (23%)	+31 (23%)
Heisterschoß* (Hennef Nord)	2014	17.165	5.084	1.483	48,5	136
	2015	16.604	4.548	1.224	47,5	99
	Verändg '15	-561 (3%)	-536 (11%)	-259 (17%)	-1 (21%)	-37 (27%)

* Flughafen-Messstellen; ** Messstellen Lärmschutzgemeinschaft (LSG); Quellen: mtl. Fluglärmberichte des FK/B und DFLD-Statistik;

Darstellung: Ortsverband Hennef der Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.; ⁽¹⁾ LeqNIGHT ≥ 45 dB(A)

Zivile⁽¹⁾ Flugbewegungen Köln/Bonn 2010-2015

Jahr	Anzahl Starts und Landungen	davon Nachtflüge (22-6 Uhr)	Anteil der Nachtflüge am Flugverkehr	Bemerkungen
1	2	3	4	5
2010	134.323	33.716	25%	(1) alle nicht-militärischen Starts- und Landungen; Flüge von Militärmaschinen belaufen sich im Mittel auf jährlich etwa 3.500.
2011	130.928	34.051	26%	
2012	125.337	35.239	28%	Im Jahr 1988 lag der Anteil der Nachtflüge am Flugverkehr bei 19,5%. Seitdem stieg dieser Anteil kontinuierlich an auf nunmehr nahezu 30%, ein Beleg mehr dafür, dass in Köln/Bonn der Flugbetrieb immer weiter in die Nachtzeit (22-6 Uhr) ausweitet
2013	120.388	34.812	29%	
2014	123.243	36.079	29%	
Ø 5 Jahre	126.844	34.779	27%	
2015	128.620	37.067	29%	
Veränderung zum 5-Jahres-Ø	+ 1,4%	+ 6,6%	+ 5,1%	

Quelle: Statistische Angaben der Fluglärm-Messstelle des FK/B / Darstellung: Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonne.V.

Wie laut sind Nachtflüge (22-6 Uhr) über Hennef im Steigflug?

Auswertung von 135 Überflügen an der Messstelle Geistingen^(*) und 127 Überflügen an der Messstelle Happerschoß^(*) von in Köln/Bonn auf Startbahn 14 gestarteten Flugzeugen

Flugzeugtyp	Messstelle Geistingen		Messstelle Happerschoß		Kategorie	
	Flughöhe (NN)	gemittelter Maximalschallpegel	Flughöhe (NN)	gemittelter Maximalschallpegel dB(A)	Frachtmaschine	Passagiermaschine
MD11	1188m	79,5 dB(A)	1425m	76,4 dB(A)	✓	
Frachtjumbo B747-400	/.	/.	1220m	75,9 dB(A)	✓	
Airbus A300 / A310	1409m	76 dB(A)	1745m	70,7 dB(A)	✓	
Boeing B763	1657m	69,9 dB(A)	1579m	69,5 dB(A)	✓	
Airbus A320/321	1409	76 dB(A)	1466m	69,3 dB(A)		✓
Boeing B762	1483	69,2 dB(A)	1648	68,1 dB(A)	✓	
Boeing B738	1400m	68,8 dB(A)	1509m	68,6 dB(A)		✓
Boeing B752	/.	/.	1673m	67,8 dB(A)	✓	
Boeing B733/B734	1675m	69dB(A)	1767	65,1 dB(A)	✓	
Airbus A319	1314m	66,6 dB(A)	1882m	65,6 dB(A)		✓
ATR72 (Turboprop)	/.	/.	1296m	63 dB(A)	✓	

(*) Messstelle des DFLD-Messnetzes im Besitz der Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.

Die 16 wichtigsten Fluggesellschaften in Köln/Bonn im Nachtflugbetrieb 2015

Insgesamt 826 Nachtflüge in der sogenannten Beispielwoche (6.9. - 13.9.2015) teilen sich wie folgt auf:

Passagierfluggesellschaften				Frachtfluggesellschaften			
Fluggesellschaft	Anzahl	%-Anteil	Rang	Fluggesellschaft	Anzahl	%-Anteil	Rang
Germanwings (D)	137	16,6%	1	U P S (USA)	134	16,2%	2
Air Berlin (D)	64	7,8%	5	Star Air I/S (DK)	103	12,5%	3
Sun Express (D+TR)	51	6,2%	6	Farnair Air (CH)	84	10,2%	4
TUI Fly (D)	25	3,0%	8	Eurowings Air Transport (D)	38	4,6%	7
RyanAir (IR)	22	2,7%	9	MNB Havayollary ve Tasimacilik (TR)	21	2,5%	10
Pegasus Airlines (TR)	18	2,2%	11	Swift Air (SP)	18	2,2%	11
Condor (D)	14	1,7%	14	Federal Express (USA)	17	2,1%	13
Onur Air (TR)	12	1,5%	15	West Air Europe (LUX)	8	1,0%	16

Weitere 3,6% Nachtflüge entfielen auf Taxiflüge, Überführungsflüge und Polizeiflüge

Quelle: Angaben des Flughafens (107. Sitzung der FLK); Darstellung: Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.; Prozentzahlen auf erste Nachkommastelle gerundet

Die lautesten Flugzeugtypen im Landeanflug über Hennef und ihr Verkehrsanteil

Flugzeugtyp	Verkehrskategorie		mittlerer Maximalschallpegel an der Messstelle Rathaus [dB(A)]	Verkehrsanteil (%)
	Fracht	Passage		
Boeing B 747-400 (Frachtjumbo)	✓		74	2
Airbus A300/A310	✓		73	4
McDonnell-Douglas MD11	✓		72	3
Boeing 762/B763	✓		71	30
Boeing 777F	✓		70	1
Airbus A330		✓	70	1
Airbus A319/A320		✓	69	14
Boeing B733/B734	✓		69	7
ATP (Advanced Turboprop)	✓		69	1
ATR 72 (Turboprop)	✓		68	7
Embraer E190		✓	68	2
Boeing B738		✓	67	20
Boeing B752	✓		66	8

Erläuterungen: ① die zugrunde liegende Stichprobe umfaßt 104 Nachtflüge aus 4 Nächten im Januar 2016 ② An der Messstelle Geistingen wurden in diesen Nächten sieben Anflüge von Turboprop-Maschinen ATR72 mit einem mittleren Schallpegel von 69 dB(A) registriert, welche die 1.100 m links von der Hauptlandeabahn liegenden Parallelbahn 32L anfliegen

Datenquelle: www.dflid.de (Deutscher Fluglärm-Dienst e.V.); Darstellung: Ortsverband Hennef der Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.

Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.

Ortsverband Hennef (Sieg)



Hennef, 09.03.2016

Fluglärmbericht Hennef 2015

I. Politische Rahmenbedingungen

An den im Fluglärmbericht für 2014 beschriebenen Rahmenbedingungen hat sich auch in 2015 nichts geändert. Wie schon in vergangenen Jahren wird die Situation in Köln/Bonn durch den Nachtflugbetrieb und die weiter voranschreitende Neuansiedlung von sogenannten Billigfliegern bestimmt. Hinzu treten neuerdings weitere Ausbaupläne, welche über ein im Herbst d.J. noch zu beantragendes Planfeststellungsverfahren erstmals gesetzeskonform gehandhabt werden sollen.

Damit reagiert der Flughafen auf einen vor dem Bundesverwaltungsgericht letztinstanzlich verlorenen, siebenjährigen Rechtsstreit mit Musterklägern der Lärmschutzgemeinschaft, der im Ergebnis dazu geführt hat, dass man eine Reihe von Abstellplätzen für Frachtmaschinen am Flughafen seither nicht mehr benutzen darf (was die Verkehrsabwicklung am Boden deutlich behindert). Bis zu dieser Entscheidung vor dem höchsten deutschen Verwaltungsgericht war es in Köln/Bonn übliche Praxis, per Salamtaktik jahrzehntelang Erweiterungsmaßnahmen durchzuführen (Vorfeldflächen, Rollwege, Frachthallen, Passagierterminal u.a.m.), die vom zuständigen NRW-Verkehrsministerium allesamt mittels „Negativtestat“ genehmigt wurden, wobei diese Behörde gesetzeswidrig vorging, weil sie die vorgeschriebene Pflicht einer Umweltverträglichkeitsprüfung missachtete!

Außer der jetzt angestrebten, nachträglichen Legalisierung dieser „Schwarzbauten“ ist geplant, die Parkfläche für Flugzeuge (durch Abriss einer Gepäckhalle) noch weiter vergrößern, ein neues Hotel bauen und durch diverse bauliche Maßnahmen zu erreichen, dass der gesamte Bodenbetrieb optimiert wird. **Eine dadurch mögliche Zunahme des Flugverkehrs wird von den Verantwortlichen ausdrücklich nicht ausgeschlossen!**

Es ist daher außerordentlich wichtig, dass sowohl die Stadtverwaltung als auch die Hennefer Politiker sich dafür einsetzen, daß die Hennefer Bürger die ihnen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gesetzlich zustehende **Beteiligung am Verfahren als betroffene Bürger** in Anspruch nehmen, um nach erfolgter Offenlegung der Pläne (voraussichtlich im Frühjahr 2017) dann im Hennefer Rathaus ihre persönlichen Bedenken, Betroffenheiten und Einwände offiziell vorzutragen und registrieren zu lassen.

II. Flugbewegungen am Flughafen Köln/Bonn

Gegenüber 2014 mit seinen 123.243 Starts und Landungen in Köln/Bonn hat sich im vergangenen Jahr die Zahl der Flugbewegungen deutlich, auf 128.620 erhöht. Die Anzahl der nächtlichen Flüge (22-6 Uhr) stieg um rund eintausend auf 37.067 an. Damit stieg der Verkehrsanteil der Nachtflüge am Gesamtflugverkehr (er betrug von 1988 bis 1993 rund zwanzig Prozent) auf die neue Rekordhöhe von nahezu 29%, ein Beleg dafür, dass der

...../2

Flughafen seine Aktivität immer weiter in die Nachtzeit verlagert hat. Wie die vom Flughafen in der jüngsten Fluglärmkommissionssitzung vorgelegte Statistik über Nachtflüge für die sogenannte Beispielwoche (6.9. – 13.9.15) belegt, beträgt der Anteil der Passagiernachtflüge in feriennahen Zeiten inzwischen rund 44 Prozent (und steigt zu Beginn und Ende der Sommerferien bis auf über 50% der Nachtflüge an). Diese Zahlen belegen erneut, wie wichtig es ist, dass die Landesregierung endlich ihr bereits 1997 gegebenes Versprechen auf Einführung einer Kernruhezeit für Passagiermaschinen (0 - 5 Uhr) umsetzt, eine Maßnahme, die im Übrigen bereits viermal vom NRW-Landesparlament als Beschlußempfehlung an die Landesregierung erging!

III. Fluglärm in Hennef

Statistische Details zur Fluglärmbelastung in den verschiedenen Stadtgebieten können den von der Lärmschutzgemeinschaft erstellten Monats- und Jahresstatistiken der fünf Hennefer Messstellen entnommen werden, welche auf der Webseite der Stadt unter der Adresse: www.hennef.de/fluglaerm veröffentlicht sind.

Die diesem Bericht als Anhang beigefügte Statistik ***Jahresvergleich Fluglärm Hennef 2014/2015*** zeigt pro Messstelle die wichtigsten Vergleichszahlen für die im Raum Hennef ermittelten Flugbewegungen, Nachtflüge, die nächtlichen Jahres-Dauerschallpegel, sowie die Anzahl derjenigen Jahresnächte, welche auf Grund des Dauerschallpegels nach Überzeugung der Weltgesundheitsorganisation als potentiell gesundheitsgefährdend einzustufen sind (d.h. alle Nächte mit einem Dauerschallpegel gleich/größer 45 dB).

Die aus den Statistikunterlagen hervorgehende, große Zunahme von Landeüberflügen, an den Messstellen Lichtenberg, Hennef-Ost und Realschule, erklärt sich zwar einerseits aus der Zunahme der Flugbewegungen. Hauptverursacher war aber die wegen Sanierungsarbeiten über sieben Monate geschlossene Querwindbahn 06/24, deren Landeverkehr (in 2014 insgesamt 13.200 Landungen) in dieser Zeit größtenteils über die Landebahnen 32R/32L, und mithin über den Rhein-Sieg-Kreis abgewickelt wurde.

(Der guten Ordnung halber sei hier angemerkt, dass die bisherige „Messstelle Kurhausstraße“ im Oktober auf das Dach des Rathauses umgesetzt werden mußte und insgesamt vier Monate funktionslos war).

IV. Gesundheitsgefahr Nachtfluglärm

Jahrzehntelang haben uns Lärmwirkungsforschung und Umweltbundesamt weißmachen wollen, dass es ausreichend sei, die Gesundheitsrelevanz von Fluglärmimmissionen im sogenannten Dauerschallpegel (Leq) abzubilden, obwohl Fachleute schon seit langem darauf hingewiesen hatten, dass Dauerschallpegel rein theoretische Rechengrößen sind, die zur Beurteilung einer konkreten Lärmbelastung nicht geeignet sind. Von dieser Praxis ist als schließlich der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) in seinem für die Bundesregierung erstellten Umweltgutachten 2002 abgewichen, wo unter Ziffer 591 festgestellt wird: *Um einen ungestörten Nachtschlaf der Betroffenen zu gewährleisten, ist es jedoch nicht ausreichend, ausschließlich den energieäquivalenten Dauerschallpegel $Leq_{(3)}$ als Bewertungskriterium zugrunde zu legen. Häufige und hohe Maximalschallpegel, die eine*

Aufwachreaktion oder auch nur eine autonome Stressreaktion auslösen, können die Gesundheit....(...)...beeinträchtigen.

Im Lärmbericht von 2008 wird der Sachverständigenrat dann noch deutlicher: In Kapitel 9 Lärmschutz, Ziffer 806 wird dazu u.a. folgendes ausgeführt: „Auch in Bezug auf den Fluglärm wird eine Lärmexposition die zu Schlafstörungen führt, als besonders gesundheitsrelevant eingestuft und mit kardiovaskulären Effekten in Zusammenhang gebracht. **Bei einzelnen Fluglärmereignissen mit Maximalschallpegeln im Innenraum oberhalb von 50 dB(A) wird derdurch Aufwachreaktionen und damit verbundenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen, gerechnet.“**

Auch die Aufsehen erregende Mainzer Studie ***Effect of Nighttime Aircraft Noise Exposure***, welche vom Team des Leiters der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik der UNI Mainz (Prof. Dr. Thomas Münzel) in Zusammenarbeit mit dem renommierten Wissenschaftler Dr. Mathias Basner (Institut für Luft- und Raumfahrt am DLR) erstellt und 2014 veröffentlicht wurde, basiert auf Einzelschallpegeln (Maximalschallpegel): Bereits nach zwei Nächten, in welchen jungen und gesunden Versuchspersonen über Kopfhörer nachts Original-Fluglärmgeräusche von 60 dB(A) vorgespielt worden waren, fanden die Forscher mit hochauflösenden Screeninggeräten signifikante Anzeichen dafür, dass sich durch erhöhte Adrenalinausschüttungen die Endothelfunktion der Blutgefäße (wichtig für den Sauerstoffaustausch) messbar verschlechtert hatte!

Solche Erkenntnisse waren für uns Anlaß dafür, in Hennef erstmalig mit statistischen Methoden zu untersuchen, welche Maximalschallpegel hier nachts regelmäßig verkehrenden Flugzeuge in Bodennähe erzeugen (wo sie von den Messmikrofonen der Fluglärmmessstationen registriert werden. Das Ergebnis ist den beigefügten Tabellen: ***Die lautesten Flugzeugtypen im Landeanflug über Hennef*** und ***Wie laut sind Nachtflüge über Hennef im Steigflug***) zu entnehmen.

Um zu ermitteln, inwieweit die hier gemessenen Maximalschallpegel gesundheitsrelevant sind empfiehlt sich eine einfache Rechenoperation: Ausgangswert ist der vom Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) als gesundheitsrelevant angesetzte Innenraum-Schallpegel von 50 dB(A). dazu kommt der Schalldämmwert des Fensters im Schlafraum, der für ein auf Kippspalt geöffnetes Fenster allgemein mit 15 dB angenommen wird, macht in summa 65 dB(A) als Außenschallpegel. Dies wiederum bedeutet, dass alle Schallpegel, die an der Außenfassade des Hauses gleich oder größer als 65 dB(A) sind, als schlafschädlich zu gelten haben, je höher der Pegel, umso mehr!

Wie es bereits unsere seit Jahren veröffentlichten Statistiken zeigten, kommt es regelmäßig auf der Anflugroute (Lichtenberg, Hennef-Zentralort, Hennef-West) zu mindestens 6.500 Fluglärmereignissen von 65 und mehr dB(A) und auf den beiden Abflugrouten (Heisterschoß, Geistingen) zu rund 4.000 Überflügen dieser Größenordnung. Es kommt dabei nicht nur auf die schiere Anzahl der Lärmereignisse an, sondern sehr wohl auf die Höhe der Schallpegel. Für Steigflüge (Starts auf den Bahnen 14R/14L) und Sinkflüge (Landeüberflüge auf die

Bahnen 32L/32R) ergeben sich da durchaus sehr differenzierte Ergebnisse. Beim Steigflug laufen die Turbinen mit 85% nahe an der Volllast und demgemäß ist das Triebwerksgeräusch

sehr laut, während beim Landeanflug die Turbinen nahe an der Leerlaufdrehzahl laufen und dadurch leiser sind. Andererseits kommen beim Landeanflug geräuschverursachend Luftverwirbelungen am Flugzeugkörper zum Tragen, insbesondere an den Flügeln, Vorflügeln Landeklappen, am Höhenleitwerk und am Fahrwerk (wenn es ausgefahren ist). Unsere Vermutung, dass landende Maschinen schon über Hennef das Fahrwerk ausfahren wurde durch eine im Herbst von uns durchgeführte, stichprobenartige Zählaktion bestätigt. Demzufolge hatten ausgangs Hennef rund 20 Prozent der Flugzeuge ihr Fahrwerk rausgefahren. Auf unsere Anregung hin hat Herr Oppermann, als Vertreter der Stadt in der Köln/Bonner Fluglärmkommission inzwischen den Antrag gestellt, nach Wegen zu suchen, wie das (vorzeitige) Ausfahren des Fahrwerks zukünftig verhindert werden kann.

IV. Schlußbemerkungen

Auf die enormen Umweltbelastungen und Folgekosten des Flugverkehrs, die dieser keineswegs selber trägt, sondern wie selbstverständlich der Allgemeinheit / dem Steuerzahler aufbürdet, wurde im Fluglärmbericht 2014 schon deutlich hingewiesen.

Der in Bonn ansässige Verkehrsclub Deutschland (VCD) veröffentlichte auf seiner Internetseite im vorigen Jahr dazu einen aktuellen Bericht unter dem Titel **Flugverkehr - Weitreichende Folgen für Umwelt und Gesundheit**. Der VCD fordert u.a.:

- die Luftverkehrsteuer auszubauen
- Kerosin zu besteuern
- die Wirksamkeit des Emissionshandels im Luftverkehr wiederherzustellen
- die EU-Umsatzsteuerbefreiung im grenzüberschreitenden Flugverkehr aufzuheben
- ein einheitliches Nachtflugverbot für ganz Deutschland von 22 bis 6 Uhr einzuführen
- die Landegebühen nach Flugzeug-Lärmklasse stärker zu spreizen

(den ganzen Text findet man unter der Webadresse: www.vcd.org/themen/flugverkehr/)

Diese Forderungen sind weitgehend deckungsgleich mit Forderungen, welche die Bundesvereinigung gegen Fluglärm und die Lärmschutzgemeinschaft schon seit vielen Jahren vertreten!



gez. **Helmut Schumacher**
Vorsitzender Ortsverband Hennef
Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.

Anlagen: Tabelle **Zivile Flugbewegungen Köln/Bonn 2010-2015**

Tabelle **Jahresvergleich Fluglärm Hennef**

Tabelle **Die lautesten Flugzeugtypen im Landeanflug über Hennef**

Tabelle ***Die 16 wichtigsten Fluggesellschaften...im Nachtflugbetrieb***

Tabelle ***Wie laut sind Nachtflüge über Hennef im Steigflug***



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2016/0829
Datum: 28.10.2016

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	07.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Pflege städtischer Obstwiesen
Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Die Stadt Hennef verfügt derzeit über 41 Streuobstwiesen und Obstbaumreihen mit ca. 1.100 Obstbäumen. Sie wurden im Zuge von Dorferneuerungsprogrammen, Flurneuordnungen, Förderprojekten und Ausgleichsmaßnahmen angelegt.

Zur Unterhaltung dieser wertvollen Lebensräume ist die Verwaltung seit Jahrzehnten offen für Partnerschaften und Kooperationen aller Art. Diese reichen von der formalen Pacht einer städtischen Obstwiese, über Patenschaften bis zu schlichten Duldungen von Nebennutzungen (Imkerei etc.). Partner sind und waren Vereine, Landwirte, Schulen, die Biologische Station Eitorf und Privatpersonen.

Die Erfahrungen sind unterschiedlich. Trotz einiger Qualifizierungen wie Obstbaumpflegekurse und Einweisungen durch das Fachamt bleibt die Pflege von Obstbäumen bei aller ambitionierten Motivation eine Herausforderung. Probleme bereiten vielfach der Schnitt der Obstbäume, die baumverträgliche Mahd mit Weidetieren und die Entsorgung von Baum- und Wiesenschnittgut. Da es sich bei einer gut entwickelten Obstwiese um einen nicht unerheblichen Vermögenswert handelt, der durch Unterhaltungsfehler in kürzester Zeit substantiellen Schaden nehmen kann (z.B. Verbissschäden), ist die Vergabe in kompetente Hände das vorrangige Ziel. Vielfach sind an der gedeihlichen Entwicklung der Obstwiese zu erbringende Aufwertungen im Rahmen von Eingriffsvorhaben geknüpft.

Vor dem Hintergrund wird die Verwaltung weiterhin Kooperationen mit Privaten suchen, wenn der Erhalt der Bäume sichergestellt.

In der folgenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz wird z.B. ein Maßnahmenpaket im Naturschutzprojekt Chance 7 vorgestellt, das im Wesentlichen aus der Obstbaumförderung im Raum Lückert besteht. Hierin eingebettet sind auch Qualifizierungen zum Obstbaumwirt und Angebote für Patenschaften.

Hennef (Sieg), den 28.10.2016
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEGANGEN

27. Okt. 2016

Erl.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297
Telefax: 02242 / 888 -7 297
E-Mail: cdu@hennef.de
Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Theo Walterscheid
Sören Schilling

Öffnungszeiten Büro:
Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 24.10.2016 / Sch
AN/2016/043

Anfrage: Pflege städtischer Obstwiesen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Die Verwaltung prüft die Möglichkeit, für die Pflege städtischer Obstwiesen vermehrt Privatpersonen oder private Initiativen zu gewinnen. Hierzu wird ein Informationsflyer erstellt.

Begründung:

Dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 (Konto 522101, S. 607) ist zu entnehmen, dass die Pflege städtischer Obstwiesen einen kontinuierlichen Aufwand auslöst. Wir erwarten, dass dieser Aufwand zukünftig steigen wird.

Mit Interesse haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen in Hennef die Patenschaft für eine Obstwiese übernommen hat. Wir denken, dass dieses Beispiel Schule machen sollte. Wir bitten die Verwaltung daher ihre Anstrengungen zu intensivieren, Privatpersonen bzw. private Initiativen zur Pflege der städtischen Obstwiesen zu gewinnen. Hierzu könnte ein Informationsflyer erstellt werden. In diesem könnten nützliche Informationen zu Obstbaumschnitt und -pflege, sowie der Hinweis auf die Biologische Station Siebengebirge enthalten sein, die Kurse zum Baumschnitt kostenfrei anbietet.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Schenkelberg

Martin Schenkelberg

Ratsmitglied und Umweltpolitischer
Sprecher

gez. Auerbach

Peter Auerbach

Ratsmitglied

gez. Laudan

Christoph Laudan

Sachkundiger Bürger



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2016/0830
Datum: 28.10.2016

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	07.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Einrichtung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke
Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

Beschlussvorschlag

Dem Antrag zur Prüfung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke wird zugestimmt.

Begründung

Das Thema Schienenlärm gewinnt neben dem Fluglärm tatsächlich zunehmend an Bedeutung. Inwieweit die Einrichtung einer eigenen kommunalen Lärmmessstelle zur Erfassung des Bahnlärms Sinn macht, ist vor dem Hintergrund der Zuständigkeiten, Betroffenheiten, technischer Realisierungsmöglichkeiten und erforderlichen Ressourcen auszuloten. Das Ergebnis wird in der ersten Jahreshälfte 2017 dem Ausschuss aufgezeigt.

Hennef (Sieg), den 28.10.2016
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEGANGEN

27.10.2016

ErL.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297
Telefax: 02242 / 888 -7 297
E-Mail: cdu@hennef.de
Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Theo Walterscheid
Sören Schilling

Öffnungszeiten Büro:
Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 24.10.2016 / Sch
AN/2016/041

Antrag:

Einrichtung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

1. Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke.
2. Sofern die Verwaltung die Messstelle nicht selber betreiben kann, sollte mit Vereinen wie zum Beispiel mit dem Ortsverband Hennef (Sieg) der Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V. Gespräche über eine Kooperation aufgenommen werden.

Begründung:

In der Diskussion um den Ausbau der Siegtalstrecke für den Güterverkehr wird immer wieder deutlich, dass die Bedeutung des von Güterzügen ausgehenden Lärms in der öffentlichen Diskussion in seiner Größenordnung nicht richtig eingeschätzt wird. Gerade wenn der Ausbau jedoch weiterhin im Bundesverkehrswegeplan enthalten sein sollte, gilt es, sich für die weitere Diskussion inhaltlich zu wappnen.

In Nordrhein-Westfalen sind die Kommunen zuständig für die Erstellung von Lärmkarten und Lärmaktionsplänen. Lärmkarten für Schienenwege des Bundes werden jedoch vom Eisenbahn-Bundesamt erstellt. Die Stadt sollte angesichts der Wichtigkeit des Themas aber auf dem Feld der Lärmmessung nicht untätig sein.

Die Lärmschutzgemeinschaft betreibt auf dem Gebiet der Stadt Hennef mehrere Lärmmessstellen für Fluglärm. Wir haben daher die Idee, auch für den Bahnlärm eine Messstelle einzurichten und ggf. in Kooperation mit der Lärmschutzgemeinschaft zu betreiben. In jedem Falle könnte die Lärmschutzgemeinschaft für einen Wissenstransfer zur Verfügung stehen.

gez. Schenkelberg

Martin Schenkelberg

Ratsmitglied und
Umweltpolitischer Sprecher

gez. Auerbach

Peter Auerbach

Ratsmitglied

gez. Becker-Steinhauer

Renate Becker-Steinhauer

Sachkundige Bürgerin und
Kreistagsabgeordnete



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2016/0838
Datum: 02.11.2016

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	07.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Anschaffung neuer Abfallbehälter
Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz empfiehlt die Beibehaltung der derzeitigen Praxis.

Begründung

Bei der Unterhaltung, Wartung und ggf. Austausch von Abfallbehältnissen handelt es sich um ein laufendes Geschäft, d.h. die Anschaffung neuer Behälter erfolgt je nach aktuellem Bedarf, den Erfordernissen neuer Standorte oder auftretender Defekte. Der Bedarf wird im Zuge der regelmäßigen Leerung der ca. 407 Behälter vom Baubetriebshof festgestellt und ggf. durch die Montage eines neuen Behälters gedeckt.

Nachdem die Typenvielfalt an Sammelbehälter über die Jahrzehnte stetig anwuchs und nicht zuletzt im Erscheinungsbild, bei der Ersatzbeschaffung, bei der Wartung und Entleerung zunehmend Probleme verursachte, wurde 2013 beschlossen, sich bei der Neuinstallation grundsätzlich auf 2 bewährte Modelle (Stadtzentrum: PINTOLINO, Außenbereiche: SHARKY) zu beschränken. Funktionierende Altbehälter bleiben allerdings zunächst in Betrieb, so dass sich der Austausch langsam, aber stetig vollzieht.

Ein Großteil der Kosten für die Entleerung und Neuanschaffung der sog. Straßenmülleimer trägt die RSAG als entsorgungspflichtige Einrichtung des Rhein-Sieg-Kreises. Diese finanziert nur Modelle mit Grundausstattung, d.h. der Erwerb von Behältnissen mit solarbetriebene Presstechnik, digitale Füllstandsanzeige o. ä. hätte voraussichtlich keine Aussicht auf Finanzierung durch die RSAG. Vor dem Hintergrund empfiehlt es sich, es bei der beschriebenen Verfahrensweise zu belassen.

Hennef (Sieg), den 02.11.2016
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGESANGEN

24.10.2016

Er...

Antrag: Anschaffung neuer Abfallbehälter

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Austausch der öffentlichen Abfallbehälter im Stadtgebiet durch ein neues Modell vorzubereiten.
2. Die Verwaltung prüft hierbei auch den Einsatz von Sammelbehältern mit eingebauter, ggf. solarbetriebener Presstechnik und/oder digitaler Füllstandsanzeige bzw. entsprechenden Sensoren.

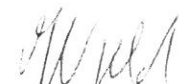
Begründung:

Die öffentlichen Abfallbehälter in der Stadt Hennef sind seit vielen Jahren nicht mehr ausgetauscht worden. Sie sind technisch und optisch in die Jahre gekommen und tragen mittlerweile - trotz gelungener Verschönerungsaktionen in der Vergangenheit z. B. des Arbeitskreises Sauberkeit und Sicherheit des Stadtmarketingsvereins - nicht mehr zu einem optisch ansprechenden Bild der Stadt in der Öffentlichkeit bei.

Wir möchten daher die Verwaltung beauftragen, den Umstieg auf ein neues, zeitgemäßes und einheitliches Modell vorzubereiten. Der Austausch kann hierbei sukzessive erfolgen. Hierbei sollte insbesondere an Stellen mit hohem Abfallaufkommen, z.B. Marktplatz, Busbahnhof etc. geprüft werden, ob der Einsatz von Abfallbehältern mit solarbetriebener Presstechnik und/oder digitaler Füllstandsanzeige die Sammlung vereinfachen kann.

Mit freundlichen Grüßen


Martin Schenkelberg

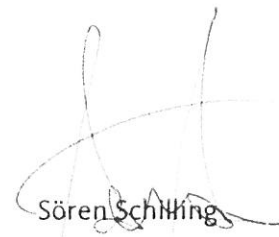

Ralf Offergeld

Ratsmitglied & Umwelt-
politischer Sprecher

Fraktionsvorsitzender


Claudia Berger

Ratsmitglied


Sören Schilling

Sachkundiger Bürger

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297
Telefax: 02242 / 888 -7 297
E-Mail: cdu@hennef.de
Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Theo Walterscheid
Sören Schilling

Öffnungszeiten Büro:

Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 24.10.2016 / Sch
AN/2016/039



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2016/0831
Datum: 28.10.2016

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	07.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Bericht zur aktuellen Entwicklung der Hennefer Friedhöfe
Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz beauftragt die Grünflächenkommission, sich in den nächsten Sitzungen konzeptionell mit dem Thema Friedhöfe, insbesondere mit Fragen der Standorte, der Angebote von Bestattungsarten, der Belegungsökonomie und Flächenzuschnitte, der Unterhaltungsökonomie und der Beerdigungszeiten zu beschäftigen.

Begründung

In den letzten 1 ½ Jahren wurde eine aktuelle Bestandsaufnahme auf den 13 Hennefer Friedhöfen vorgenommen.

Hierbei wurden bei Begehungen der Friedhöfe, in Abstimmungsgesprächen mit dem Baubetriebshof, bei Gesprächen mit den Bürger/innen, den Mitarbeiter/innen der Friedhofsunterhaltung, den Bestattern und Steinmetzen Fakten gesammelt und nachfolgend

- die Situation vor Ort auf den Friedhöfen (Wege, Gräber, Hecken, Baumpflege etc.),
- die personelle Situation,
- die organisatorischen Abläufe,
- die Sterbezahlen,
- die Beerdigungszahlen,
- die Einwohnerentwicklung,
- die nachgefragten Grabarten sowie
- die Auslastung der Friedhöfe

analysiert.

Aus den Erkenntnissen der Bestandsaufnahme ist

- A) ein nach Schwerpunkten geordneter Maßnahmenkatalog bzgl. der Behebung der Mängel auf den Friedhöfen sowie
- B) eine Grundlage für Entscheidungen über die Entwicklung der Hennefer Friedhöfe sowie
- C) ein Konzept für eine Erweiterung des Bestattungsangebots

entstanden.

A) Maßnahmenkatalog nach Schwerpunkten:

SCHWERPUNKT	VERNACHLÄSSIGTE GRABPFLEGE (innerhalb der Nutzungsfristen)
Ansprechpartner/innen	BÜRGER/INNEN
Maßnahmen	1. Begehungen => Registrierung der ungepflegten Gräber => Anschreiben/persönliches Ansprechen (soweit Nutzungsberechtigte ermittelbar) => bei stetiger Verweigerung sind Maßnahmen im Wege der Verwaltungsvollstreckung lt. Friedhofssatzung möglich 2. Stellenausschreibung => Stelle Bundesfreiwilligendienst u.a. auch Unterstützung bei der Begehung
Beginn	Seit Januar 2016 (auf dem Friedhof Uckerath)
Ende	fortlaufend (1 jährlich)
Erfahrungen	Auf dem Friedhof Uckerath wurden 47 Bürger/innen angeschrieben bzw. persönlich angesprochen. Alle Nutzungsberechtigten haben reagiert und die monierten Mängel beseitigt.
Besonderheit	Unterstützung durch einen Ehrenamtler (ehemaliger Mitarbeiter)

SCHWERPUNKT	VERNACHLÄSSIGTE PFLEGE
Ansprechpartner/innen	BAUBETRIEBSHOF
Maßnahmen	1. Personalaufstockung im Beschäftigten-Bereich/ Friedhofsunterhaltung => 3 Mitarbeiter/in 2. Mitarbeiter/innen Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug => 5 Stellen Ergänzende Aufgaben im Bereich umwelt- und naturschutzorientierter Pflege von Grünanlagen, Erholungsgebieten, Spielplätzen, die für Jedermann zugänglich sind. 3. Organisatorische Änderung => Zuordnung der Mitarbeiter/innen der Friedhofsunterhaltung; Zuständigkeiten für bestimmte Friedhöfe (Hinweis: Dies war aufgrund der geringeren Mitarbeiterzahl vorher nicht möglich) 4. Maschineneinsatz => Anschaffung eines Wildkraut-beseitigungsgerät auf der Basis von Heißwasser/Dampf mit Trägerfahrzeug zur Unkraut-bekämpfung auf den Friedhofswegen (Alternative nach Erprobung aufgrund des untersagten Einsatzes von Glyphosat)
Beginn	zu 1: Einstellungen sind erfolgt ab 01.09. bzw. 01.10.2016 zu 2: Antrag wurde gestellt und es liegt eine Bewilligung für 5 Stellen vor/4 Freiwillige wurden eingestellt zum 01.09.2016. zu 3: Gilt ab 01.11.2016 zu 4: Submission ist erfolgt.
Ende	zu 1. Keine Befristungen zu 2. Befristete Vereinbarungen für 1 Jahr je Freiwilligem; Gesamtlaufzeit der Maßnahme: 3 Jahre zu 3: keine Befristung zu 4: Neukauf/kein Leasing

Erfahrungen	Zu 1.,2.: bei Bedarf mündlich im nicht öffentlichen Teil wegen Datenschutz/Personal zu 3: noch keine Erfahrungswerte zu 4: dto.
-------------	---

SCHWERPUNKT	SANIERUNGSSTAU
Ansprechpartner/innen	Amt 36
Maßnahmen	Allgemein: In diesem Jahr und den Folgejahren liegt/lag der Fokus auf der Instandsetzung der Friedhofswege sowie der Neuanpflanzung von Hecken bzw. Zwischenhecken. Hierzu stehen einschließlich der laufenden Unterhaltungskosten jährlich 72.000 Euro für die 13 Hennefer Friedhöfe zur Verfügung. 1. Durchgeführte Maßnahmen 2016 => Anlagen von Hecken/Zwischenhecken (Friedhof Uckerath) => Asphaltierung von 2 Hauptwegen (Friedhof Uckerath) => Anlage eines neuen Urnengrabfeldes mit Weg (Friedhof Uckerath) => Ersatz einer Buchsbaumhecke (Friedhof Zentrum/Steinstraße) => Pflasterarbeiten (Friedhof Rott) => Anlage des neuen Areals für Beisetzungen unter Bäumen einschl. Anpflanzung von Bäumen sowie Installation einer Inschriftstele (Friedhof Rott) => Einfassung für das Gemeinschaftsgrab Jacobi/Hammerschidt mit Engelstatue (Friedhof Zentrum/Steinstraße) => Pflegekosten für Gemeinschaftsgräber (Friedhof Hennef Zentrum/Steinstraße) => Anschaffung neuer Transportwagen (Friedhof Bödingen und Stadt Blankenberg) => Baumkontrolle auf allen Friedhöfen und im Ruhewald => Fällungen (Friedhof Allner) => Diverse weitere Maßnahmen

	2. Maßnahmen 2017 => Wegebau (Friedhof Hennef Zentrum/Steinstraße) => Wegebau (Friedhof Happerschoss)* => Neuanpflanzung von Hecken Zwischenhecken* => Anlage eines Gemeinschaftsgrabes (Friedhof Geistingen) => Anlage eines Urnenfeldes (Friedhof Hennef Zentrum/Steinstraße) => Montage der Engelstatue (Friedhof Hennef Zentrum/Steinstraße) 3. Maßnahmen 2018 ff. => Hier ist die neu einzusetzende Kommission eingeladen, die Fachämter bei einer Prioritätensetzung zu unterstützen, derzeit geplant sind u.a. Maßnahmen auf den Friedhöfen in Hennef-Warth, Geistingen, Stadt Blankenberg u.ä. * * abhängig von den Finanzmitteln des Haushaltsjahres 4. Aufnahme in den UI-Jahresvertrag der Stadtbetriebe Hennef/Bereich Tiefbau => Die Sanierungsarbeiten auf den Friedhöfen sollen zukünftig durchgeführt im Rahmen des neu abzuschließenden UI-Jahresvertrages
Beginn/Ende	Zu 1.: Die Arbeiten sind im Wesentlichen beendet. Die Pflanzung einer Hecke sowie die Asphaltierung der Wege erfolgen auf dem Friedhof Uckerath bis zum Jahresende. zu 2./3.: Jahresturnus
Erfahrungen	Zu 1.: Die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Tiefbauamt und Baubetriebshof war ausgezeichnet. Zu 4.: Hierdurch erfolgt eine Verkürzung der Verfahren. Es entsteht ein Synergieeffekt. Testweise erfolgte erstmalig die Vergabe der Wegearbeiten auf dem Friedhof Uckerath. Die Unterstützung von Rechnungsprüfungsamt, Vergabestelle und Tiefbauamt bei der Umstellung des Verfahrens war sehr hilfreich.

SCHWERPUNKT	ALTFÄLLE (abgelaufene Reihen- und Wahlgräber bis <u>31.12.2015</u>)
Ansprechpartner/innen	<i>Fremdfirma</i>
Maßnahmen	Kurze Erklärung: Laut Friedhofssatzung werden Reihengräber nach Ablauf der Nutzungsfrist und entsprechenden Hinweisen grundsätzlich durch den Baubetriebshof entfernt. Die Nutzungsberechtigten der Wahlgräber sind -soweit nach 25 Jahren noch ermittelbar- anzuschreiben und auf das Ende der Nutzungsfrist hinzuweisen. Hier kann dann nachfolgend entschieden werden, ob die Nutzungsfrist verlängert wird oder ob die Gräber durch die Nutzungsberechtigten selber abgeräumt werden. Sollten die Nutzungsberechtigten nicht zu ermitteln sein, wird nach entsprechenden Bekanntmachungen und Hinweisen, die Gräber durch den Baubetriebshof abgeräumt. Details können der Friedhofssatzung entnommen werden. 1. Ermittlung der Altfälle => ca. 400 Gräber auf allen 13 Hennefer Friedhöfen => n. R. m. dem Baubetriebshof können die Altfälle nicht im laufenden Betrieb abgearbeitet werden. 2. Kostenschätzung => Abfrage bei 5 Fachfirmen Leistung: Abräumen eines Grabes einschl. Fundamente, Grabstein, Bewuchs, Planieren, Einsäen, Entsorgung auf einer zugelassenen Deponie = 500,00 Euro inkl. MwSt. im Durchschnitt/pro Grab => Gesamtvolumen = 200.000,00 Euro

	3. Bereitstellung der Haushaltsmittel N.R.m. dem Finanzmanagement stehen soweit die Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden können, jährlich 20.000,00 Euro für die Regulierung der Altfälle bereit. Der Bedarf ist jährlich zu reflektieren. 4. Ausschreibung der Leistung
Beginn	=> Ausschreibung Frühjahr 2017 (sobald die Mittel bewilligt wurden) => Ausführung im Laufe des Jahres 2017 => nach jeweils jährlich
Ende	2026
Erfahrungen	Es liegen noch keine Erfahrungen vor.

SCHWERPUNKT	NEUFÄLLE (abgelaufene Reihen- und Wahlgräber ab 01.01.2016)
Ansprechpartner/innen	Baubetriebshof/Amt 36
Maßnahmen	=> Einführung einer monatlichen Kontrolle => Durchführung des Verfahrens u.a. Anschreiben der Nutzungsberechtigten, Bekanntmachungen im Stadtecho, Aufkleben von Hinweisschildern auf die Grabsteine (siehe hierzu „kurze Erläuterung“/Altfälle) => Abräumen der Reihengräber sowie der Wahlgräber, deren Nutzungsberechtigten nicht ermittelbar sind (Restfälle) durch den Baubetriebshof.
Beginn	bereits gestartet
Erfahrungen	Positiv/alle Gräber werden abgeräumt/die Personalaufstockung macht sich u.a. bemerkbar

Bürger/innen, die die Situation auf den Friedhöfen kritisierten, wurden in persönlichen Gesprächen oder in Antwortschreiben die o.g. Probleme erläutert. Ein exemplarisches Schreiben ist beigelegt.

B) Friedhofsentwicklungsplanung/Entscheidungsgrundlagen

IST-Zahlen

1. Anzahl der Beisetzungen je Friedhof

Friedhöfe	Anzahl der Beisetzungen (2011-2015)
Zentrum/Steinstraße	265
Geistingen	313
Warth	198
Rott	84
Westerhausen	22
Stadt Blankenberg	47
Allner	28
Happerschoß	59
Bröl	14
Bödingen (neuer/alter Teil)	75
Uckerath	225
Ruhewald*	248
Insgesamt	1566

* wurde Anfang 2012 eröffnet

2. Anzahl der Beisetzungen je Grabart und Friedhof

	2011-2015	Zentrum/ Stein- straße	Geis- tingen	Warth	Rott	Wester- hausen	Stadt Blanken- berg	Allner	Happer- schoss	Bröl	Bödingen (neuer/ alter Teil)	Uckerath	Ruhe- wald	Summe/ Grabart	
Erdbestattungen	Einzelwahlgrab	42	70	52	19	1	17	7	13	4	12	41		278	996
	Doppelwahlgrab	89	149	79	43	10	25	19	24	6	39	111		594	
	Dreierwahlgrab	7	5	1	2	2	1		3		3	4		28	
	Viererwahlgrab	5	2		2	1					1			11	
	Kinderwahlgrab	1		1							1			3	
	Reihengrab (15 Jahre Ruhefrist)	2		4								1		7	
	Reihengrab (25 Jahre Ruhefrist)	17	21	26	1			1	1		4	4		75	
Urnen/Beisetzungen	Urnenrasen- reihengräber	11												11	577
	Anonyme Urnen- reihengräber	6												6	
	Urnenwahl- gräber	31	66	35	17	8	4	1	18	4	15	64		263	
	Gemeinschafts- gräber	49												49	
	Urnen/Bäume												248	248	
Grüfte	Gruft (bis 20 qm)	3												3	5
	Gruft (über 20 qm)	2												2	
	Summe/ Beisetzungen	265	313	198	84	22	47	28	59	14	75	225	248	1578	

3. Einwohnerzahlen/Sterbefälle nach Ortschaften

	Ortschaften	Einwohnerzahlen					Sterbefälle
		2011	2012	2013	2014	2015	2011-2015
	Hennef (Sieg)	22344	22734	23241	23723	24009	1333
	Hennef (Sieg) OT Adscheid	224	223	218	219	217	3
	Hennef (Sieg) OT Ahrenbach	9	9	9	9	9	0
	Hennef (Sieg) OT Allner	1361	1394	1365	1371	1398	72
	Hennef (Sieg) OT Altenbödingen	482	484	479	470	479	67
	Hennef (Sieg) OT Altglück	1	1	1	1	1	0
	Hennef (Sieg) OT Auel	75	70	72	73	78	1
	Hennef (Sieg) OT Beiert	13	13	13	12	11	2
	Hennef (Sieg) OT Berg	58	57	57	55	52	4
	Hennef (Sieg) OT Blankenbach	42	41	42	39	40	1
	Hennef (Sieg) OT Bödingen	385	372	371	368	354	15
	Hennef (Sieg) OT Bröl	1151	1176	1179	1184	1177	31
	Hennef (Sieg) OT Bülgenuel	279	272	265	277	292	13
	Hennef (Sieg) OT Büllesbach	60	55	54	52	54	2
	Hennef (Sieg) OT Büllesfeld	14	15	15	15	15	0
	Hennef (Sieg) OT Dahlhausen	176	169	176	175	180	11
	Hennef (Sieg) OT Dambroich	635	656	661	674	684	19
	Hennef (Sieg) OT Darscheid	43	45	45	46	47	1
	Hennef (Sieg) OT Depensiefen	8	8	8	8	8	0
	Hennef (Sieg) OT Derenbach	10	10	10	10	10	0
	Hennef (Sieg) OT Dondorf	81	82	83	78	79	5
	Hennef (Sieg) OT Dürresbach	14	13	13	12	11	0
	Hennef (Sieg) OT Eichholz	153	160	156	147	152	3
	Hennef (Sieg) OT Eulenberg	473	477	467	471	471	18
	Hennef (Sieg) OT Fernegierscheid	89	88	88	95	94	7
	Hennef (Sieg) OT Greuelsiefen	420	420	411	393	401	14
	Hennef (Sieg) OT Hahnenhardt	19	20	19	19	18	1
	Hennef (Sieg) OT Halberg	7	7	7	6	6	0
	Hennef (Sieg) OT Halmshanf	18	17	14	13	13	3
	Hennef (Sieg) OT Hanf	215	216	217	217	220	9
	Hennef (Sieg) OT Happerschoß	1366	1380	1375	1397	1435	42
	Hennef (Sieg) OT Haus Ölgarten	14	15	16	15	16	0
	Hennef (Sieg) OT Heckelsberg	2	2	2	2	2	0
	Hennef (Sieg) OT Heisterschoß	1208	1188	1174	1174	1199	46
	Hennef (Sieg) OT Hermesmühle	25	29	28	27	26	0
	Hennef (Sieg) OT Hofen	38	39	35	35	33	1
	Hennef (Sieg) OT Hommerich	10	10	10	10	10	0
	Hennef (Sieg) OT Hossenberg	28	30	32	33	34	1

Hennef (Sieg) OT Hove	34	35	35	33	34	2
Hennef (Sieg) OT Hüchel	359	356	363	373	379	7
Hennef (Sieg) OT Hülscheid	74	79	73	75	81	4
Hennef (Sieg) OT Issertshof	22	23	23	23	24	0
Hennef (Sieg) OT Käsberg	55	56	63	67	77	2
Hennef (Sieg) OT Kningelthal	69	65	63	66	67	4
Hennef (Sieg) OT Knippgierscheid	27	24	25	22	27	1
Hennef (Sieg) OT Köschbusch	140	135	132	143	140	5
Hennef (Sieg) OT Kraheck	91	93	87	89	88	3
Hennef (Sieg) OT Kümpel	49	52	48	52	48	1
Hennef (Sieg) OT Kurenbach	84	81	89	90	88	5
Hennef (Sieg) OT Kurscheid	272	280	274	285	295	8
Hennef (Sieg) OT Lanzenbach	404	373	376	375	367	11
Hennef (Sieg) OT Lauthausen	509	527	518	528	515	11
Hennef (Sieg) OT Lescheid	55	54	49	52	51	3
Hennef (Sieg) OT Lichtenberg	1089	1087	1095	1112	1106	32
Hennef (Sieg) OT Liesberg	4	3	4	4	4	0
Hennef (Sieg) OT Löbach	20	20	20	14	15	1
Hennef (Sieg) OT Lückert	92	95	99	97	102	4
Hennef (Sieg) OT Meisenbach	73	83	77	76	71	2
Hennef (Sieg) OT Michelshohn	8	16	24	19	24	0
Hennef (Sieg) OT Mittelscheid	260	257	255	260	282	12
Hennef (Sieg) OT Niederhalberg	68	66	65	70	76	2
Hennef (Sieg) OT Oberauel	381	395	421	403	402	16
Hennef (Sieg) OT Oberhalberg	46	44	45	44	43	4
Hennef (Sieg) OT Petershohn	3	6	6	6	6	0
Hennef (Sieg) OT Raveneck	12	11	11	7	7	1
Hennef (Sieg) OT Ravenstein	27	29	31	27	25	1
Hennef (Sieg) OT Rott	762	752	770	771	773	37
Hennef (Sieg) OT Röttgen	41	39	41	42	42	1
Hennef (Sieg) OT Rütsch	29	26	28	28	30	1
Hennef (Sieg) OT Schächer	19	23	22	20	24	0
Hennef (Sieg) OT Scheuren	11	11	11	14	14	0
Hennef (Sieg) OT Scheurenmühle	24	25	26	25	25	0
Hennef (Sieg) OT Sommershof	75	77	80	81	81	3
Hennef (Sieg) OT Söven	888	880	865	862	877	36
Hennef (Sieg) OT Stadt Blankenberg	623	619	623	636	629	21
Hennef (Sieg) OT Stein	103	104	102	109	100	9
Hennef (Sieg) OT Stoßdorf	1719	1725	1721	1692	1650	51
Hennef (Sieg) OT Striefen	150	149	146	150	160	9
Hennef (Sieg) OT Süchterscheid	455	461	452	450	466	16
Hennef (Sieg) OT Theishohn	7	7	7	7	7	0
Hennef (Sieg) OT Uckerath	3131	3187	3197	3222	3244	111
Hennef (Sieg) OT Wasserheß	95	94	93	97	95	4
Hennef (Sieg) OT Weingartsgasse	211	209	221	227	225	8
Hennef (Sieg) OT Weldergoven	1037	1023	1023	1012	1015	20
Hennef (Sieg) OT Wellesberg	164	169	167	167	184	3

Hennef (Sieg) OT Westerhausen	493	492	487	488	501	9
Hennef (Sieg) OT Wiederschall	7	6	5	6	5	0
Hennef (Sieg) OT Wiersberg	52	49	49	49	48	0
Hennef (Sieg) OT Wippenhohn	31	31	30	31	32	0
Hennef (Sieg) OT Zumhof	21	23	24	25	30	1
Gesamtzahlen	46025	46523	46989	47548	48036	2207

Aus den o.a. Zusammenstellungen ist erkennbar, dass die Zahl der Beerdigungen in einigen Außenorten (z.B. Westerhausen, Bröl) klein ist. Insbesondere für diese wenig ausgelasteten Anlagen gilt es daher Nutzungen zu finden, die mit geringem Aufwand in einem gestalterisch und funktional überzeugenden Zustand gehalten werden können.

Auffällig ist, dass die Zahl der Beerdigungsfälle nicht stagniert, sondern einen eher steigenden Trend aufweist. Bei zugrunde gelegter Trendfortschreibung wird auch künftig in Hennef Beisetzungen in Hennef ein wichtiges Thema bleiben. Dies wird Herr Oppermann in der Sitzung näher erläutern.

Die Zahl der Sterbefälle im Betrachtungszeitraum von 5 Jahren weicht um 629 von der Zahl der auf den Hennefer Friedhöfen durchgeführten Beisetzungen ab. Dies bedeutet, dass diese Sterbefälle außerhalb von Hennef beigesetzt wurden. Zu vermuten sind hierunter beispielsweise verstorbene ausländische Mitbürger oder verstorbene Bewohner aus Alten- und Pflegeheimen, die nach ihrem Tod in ihrer Heimat beigesetzt werden.

C) Geplante Erweiterungen des Bestattungsangebots

- Anlegen von Gemeinschaftsgräber auf den Friedhöfen in Hennef-Geistingen, Hennef-Warth sowie Hennef-Uckerath
- Einrichtung einer Fläche für Urnenbestattungen unter Bäumen auf Friedhöfen in Hennef-Zentrum/Steinstraße Hennef-Uckerath
- eines weiteren Ruhewaldes in Hennef-Allner
- Errichtung von Kolumbarien in Hennef-Allner
- Generelle Strategie von ökonomischer Belegung von Gräbern auf bestehenden Flächen, um die Grabfelder zu arrondieren und zusammenzulegen.

Konzeptionelle Überlegungen zur Verbesserung der Situation auf den Friedhöfen zu erzielen war 2001 grundlegende Motivation zur Gründung der Grünflächenkommission. Die Verwaltung greift daher gern den Vorschlag auf, diesen Themenkomplex mit all seinen Facetten zum Schwerpunktthema dieser Kommission zu machen. Hierzu können fallbezogen auch Sachverständige oder Beteiligte (Kirchenvertreter, Gewerbetreibende, Bestatter u.a.) hinzugezogen werden.

Hennef (Sieg), den 28.10.2016
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter



1.

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

Tau
Marion Krenn
Bendenstr. 15
53925 K...

Umweltamt

Ansprechpartnerin

Andrea Kurenbach

Tel. 0 22 42 / 888 315

Fax 0 22 42 / 888 7 315

E-Mail Andrea.Kurenbach@
hennef.de

Zentrale 0 22 42 / 888 0

Zimmer 2.08

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30 - 12.00 Uhr

Do. 8.30 - 12.00 Uhr

14.00 - 17.30 Uhr

Fr. 8.30 - 12.00 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Datum: 14.09.2016

Gesamtzustand insbesondere Zustand der Wege auf dem Friedhof in Uckerath
hier: Ihr Schreiben vom 12.09.2016

Sehr geehrte Frau Krenn

ich gebe Ihnen Recht, dass sich der Pflegezustand des Friedhofs Hennef-Uckerath verschlechtert hat. In der Tat hat besonders der Bewuchs auf den Wegen des Friedhofs zugenommen. Es handelt sich allerdings um ein generelles Problem, das die gesamten zwölf städtischen Friedhöfe -besonders in der Wachstumsperiode- betrifft. Zu der Gesamtsituation und dem Zustand der Wege auf den Friedhöfen möchte ich einige Erläuterungen geben und aufzeigen, welche Maßnahmen ergriffen wurden bzw. werden, um eine Verbesserung auf den Friedhöfen zu erzielen:

In der Vergangenheit wurden die Wege der Friedhöfe u.a. durch den Einsatz von Herbiziden von Unkraut, Gras etc. frei gehalten. Für Herbizideinsätze außerhalb von gärtnerisch genutzten Flächen gibt es allerdings zwischenzeitlich gesetzliche Einschränkungen. In Anbetracht der bekannten Situation auf den Friedhöfen hat die Stadt Hennef eine Ausnahmegenehmigung bei der Landwirtschaftskammer beantragt. Zur Unkrautbekämpfung auf wassergebundenen Wegen liegt eine entsprechende Genehmigung vor. Allerdings umfasst diese Genehmigung aufgrund eines Erlasses des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW vom 06.01.2014 aus Vorsorgegründen grundsätzlich keinen Einsatz von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat, der zuvor verwendet wurde. Nach den Erfahrungen des Baubetriebshofes ist die unmittelbare Wirksamkeit der glyphosat-freien Herbizide deutlich herabgesetzt, so dass der Aufwand erhöht und auch Unterhaltsdefizite entstanden sind.

Um die Situation auf den städtischen Friedhöfen nach den geänderten Voraussetzungen zu verbessern, wurde in Zusammenarbeit von Umweltamt und Baubetriebshof sowie unter Einbeziehung der Grünflächenkommission folgende Vorgehensweise in Bezug auf die Verbesserung des Pflegezustandes der Friedhöfe vereinbart:

- der zeitliche Mehraufwand auf den Friedhöfen wird durch eine personelle Aufstockung ab dem 01.09.2016 (3 Neueinstellungen) aufgefangen,

Bankverbindung:

Kreisparkasse Köln IBAN DE76370502990000213900 BIC COKSDE33XXX
VB Bonn Rhein-Sieg IBAN DE66380601863703317013 BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)

- unterstützt werden die Mitarbeiter/in des Friedhofsbereichs im Baubetriebshof ebenfalls seit dem 01.09.2016 durch 4 Beschäftigte, die im Rahmen der Maßnahme „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ zum Einsatz kommen,
- durch eine organisatorische Umverteilung wird Personal der Friedhofskolonnen konkreten Friedhöfen zugewiesen, so dass direkt vor Ort zeitnah reagiert werden kann,
- auf untergeordneten Wegen, die nur wenige Gräber erschließen, soll eine gemähte Vegetationsdecke (kurz gemähter Schotterrasen) entstehen,
- bei anstehenden Wegesanierungen soll zukünftig stärker als bisher auf den Hauptwegen asphaltiert werden,
- es wird eine Maschine, die das Unkraut mit Wasserdampf bekämpft, angeschafft. Hier gab es bereits Vorführungen auf einem städtischen Friedhof,
- die Steinmetze der Umgebung wurden aktuell angeschrieben und darauf hingewiesen, dass die Grabmale, die Fundamente, der Grabbewuchs und sonstige bauliche Anlagen ordnungsgemäß zu entsorgen und die Gräber anschließend herzurichten sind,
- die Nutzungsberechtigten abgelaufener Wahlgräber werden -soweit nach Ablauf der Fristen noch ermittelbar- laufend durch das Umweltamt angeschrieben und aufgefordert die Gräber abzuräumen. Alternativ können diese Gräber auch wiedererworben werden. Die Gräber nicht ermittelbarer Nutzungsberechtigter sowie Reihengräber werden vom Baubetriebshof entfernt. Altbestände werden sukzessive abgeräumt, darüber hinaus
- wird den Hinweisen von Nutzungsberechtigten bzw. Bürger/innen, die von vernachlässigten Gräbern beeinträchtigt sind, durch das Umweltamt nachgegangen. Die Vernachlässigung der Grabpflege wird entsprechend § 27 der aktuellen Friedhofsatzung verfolgt.

Allgemein möchte ich darauf hinweisen, dass Umfragen bei den Nachbarkommunen bzw. Besuchen auf Friedhöfen in Gemeinden mit vergleichbaren Konditionen (z.B. personelle Besetzung, Fuhrpark, Anzahl der Friedhöfe -Hennefer Besonderheit 12 Friedhöfe verteilt auf weit auseinanderliegenden Ortschaften-) ergeben haben, dass identische Schwierigkeiten zu bewältigen sind.

Sie können meinen Ausführungen entnehmen, dass mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog auf die Situation reagiert wird. Der Erfolg der Maßnahmen wird überprüft und in regelmäßigen Abständen reflektiert.

Anmerken möchte ich noch abschließend, dass sich auf den Aufruf „Gute Geister gesucht“ zwei ehrenamtliche Helfer gemeldet hatten, die dann nur kurzzeitig aktiv waren.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne auch jederzeit an die Kollegin Andrea Kurenbach (Kontaktdaten siehe Seite 1) oder Christoph Rosauer (Telefonnummer: 02242-888844/Baubetriebshof) wenden.

Mit freundlichem Gruß
In Vertretung

gez. M. Walter

Michael Walter
Erster Beigeordneter

2. Durchschrift an III/3
3. Zum Vorgang

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEGANGEN

27.10.2016

Enl. 11.10

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297
Telefax: 02242 / 888 -7 297
E-Mail: cdu@hennef.de
Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Theo Walterscheid
Sören Schilling

Öffnungszeiten Büro:
Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 24.10.2016 / Sch
AN/2016/040

Antrag.

Anfrage: Bericht zur aktuellen Entwicklung der Hennefer Friedhöfe

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

1. Die Verwaltung berichtet in der nächsten Ausschusssitzung über die aktuelle Entwicklung der Hennefer Friedhöfe und gibt einen Ausblick auf die in den nächsten Jahren geplanten Maßnahmen.
2. Die Verwaltung setzt ferner zusammen mit dem zuständigen Ausschuss eine Kommission ein, die sich ergebnisoffen mit der Zukunft der Hennefer Friedhöfe beschäftigt. Dabei soll es schwerpunktmäßig um die Fragen der Standorte, der möglichen Konzentration von Bestattungsformen, der Betreuung und Bewirtschaftung gehen.

Als „kick-off“ lädt die Verwaltung einen Fachmann/eine Fachfrau für die Entwicklung von Friedhöfen zu einem Impulsvortrag und zur Diskussion in die erste Kommissionssitzung ein.

Begründung zu 1.:

Der Ausschuss beschäftigt sich regelmäßig mit der Entwicklung des Friedhofwesens in Hennef. Trotz des anzuerkennenden Einsatzes des Baubetriebshofes halten die Bürgerbeschwerden über die Zustände auf unseren Friedhöfen an. Diese Beschwerden beziehen sich allerdings teilweise auch auf die privaten Grabstätten, die teils nicht mehr so liebevoll wie früher gepflegt werden.

Wir sehen uns in der Verantwortung, die Entwicklung der Hennefer Friedhöfe eng zu begleiten und bitten darum, dass der Ausschuss über die aktuelle Situation und anstehende Maßnahmen informiert wird.

Begründung zu 2.

Wie bereits zuvor geschildert, wurde die Pflege unserer Friedhöfe immer wieder in den Ausschüssen und der Grünflächenkommission beraten, zuletzt auf unseren Antrag hin aus dem Jahr 2013.

Die sich z.B. jetzt ergebende Änderung in der personellen Betreuung der einzelnen Friedhöfe ist ein gutes Ergebnis dieser Beratungen.

Zuletzt wurde nach intensiven Beratungen der einstimmige Beschluss gefasst, die Friedhofsgebühren zu erhöhen, da der Wandel der Bestattungstraditionen sowie die dezentrale Friedhofsstruktur in Hennef zu einem deutlichen Anstieg der städtischen Aufwendungen führten, die im allgemeinen Haushalt nicht mehr gedeckt werden konnten. Daher sehen wir die Notwendigkeit, sich mit diesen Entwicklungen und Konsequenzen zu beschäftigen und einen breiten Konsens zu finden.

Wir regen an, darüber nachzudenken, diese Kommission mit Vertretern aus Verwaltung (Umweltamt und Baubetriebshof), Politik, Kirchen und Heimatvereinen sowie mit Bestattungsunternehmen, GaLa-Unternehmen, Steinmetzunternehmen zu besetzen, um ein breites Fach- und Gesellschaftsbild zu repräsentieren.

Von der Einladung eines/einer Friedhofsexperten/-in versprechen wir uns neue und zusätzliche Impulse für die weiteren Beratungen dieser wichtigen Thematik.



Martin Schenkelberg

Ratsmitglied und
Umweltpolitischer Sprecher



Peter Auerbach

Ratsmitglied



Claudia Berger

Ratsmitglied



Thomas Wallau

Ratsmitglied und
stellv. Bürgermeister



Ralf Offergeld

Fraktionsvorsitzender



Anfrage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: F/2016/0101
Datum: 26.10.2016

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	07.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Haushalt 2017
Anfragen der SPD Fraktion vom 22.10.2016

Anfragentext

Die Stadt Hennef wirbt seit Jahren offensiv gegenüber Bürgerinnen und Bürgern für Patenschaften und Kooperationen. Geworben wird mit Plakaten, in Gesprächen und Bürgerkontakten, auf Veranstaltungen wie der Freiwilligenbörse oder Friedhofsführungen (s. Anlage).

Im Ergebnis konnten bis heute 65 Paten, i.d.R. Privatpersonen, für die Gestaltung und Pflege kleinerer Grünanlagen, Baumscheiben und Beete gewonnen werden. Sie decken damit maßstäblich die kleineren Grünflächen ab, die unterhalb der von den Heimat- und Bürgervereinen betreuten Flächen liegen.

Der Pate bekommt eine Urkunde, in der abgestimmte Unterhaltungsleistungen benannt werden (s. Anlage).

Die zweite Anfrage wird in der Sitzung mündlich beantwortet.

Hennef (Sieg), den 03.11.2016
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

STADT HENNEF
25.10.2016 08:39



SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

Fraktionsbüro
Rathaus Raum 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef (Sieg)
spd@hennef.de

Amt 36 / III 13
BauA 9.11.
in Zusammenhang
mit dem Nachfolgenden (siehe nächste Seite)

Hennef, den 22.10.2016

ANFRAGE ZUM HAUSHALTSENTWURF 2017

SEITE HAUSHALTSPLAN: -

PRODUKTBEREICH: 13 Natur- und Landschaftspflege

PRODUKTGRUPPE: 107 Öffentliches Grün

PRODUKTE: 289 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

ANFRAGE:

Die Stadt Hennef hat eine Vielzahl von öffentlichen Grünflächen. Der Baubetriebshof kommt gerade in den Sommermonaten mit der Pflege dieser Flächen kaum hinterher. Daher möchten wir gerne wissen:

Gibt es in Hennef ein Patenprogramm für solche Flächen, die von Privatleuten gepflegt werden?

Wenn ja, wie läuft dies genau ab? Gibt es Anreize von Seiten der Stadt etc.?

Wie viele Flächen werden aktuell so durch Bürgerinnen und Bürger gepflegt?

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Mario Dahm
stv. Fraktionsvorsitzender


i.A. Sauerzweig

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Geschäftsführerin:
Edelgard Deisenroth-Specht
Abtsgartenstraße 8a
Tel. Nr. 02242 / 7684

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

STADT HENNEF
25.10.2016 08:39



SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

Fraktionsbüro
Rathaus Raum 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef (Sieg)
spd@hennef.de

Hennef, den 22.10.2016

ANFRAGE ZUM HAUSHALTSENTWURF 2017

SEITE HAUSHALTSPLAN: 572

PRODUKTBEREICH: 13 Natur- und Landschaftspflege

PRODUKTGRUPPE: 107 Öffentliches Grün

PRODUKTE: 289 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

ANFRAGE:

Im Konto 523504 liegt eine erhebliche Steigerung in der Erstattung für den Baubetriebshof vor.

Wie erklärt sich diese Steigerung? Welche Arbeiten sollen (zusätzlich) ausgeführt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Mario Dahm
stv. Fraktionsvorsitzender


i.A. Sauerzweig

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Geschäftsführerin:
Edelgard Deisenroth-Specht
Abtsgartenstraße 8a
Tel. Nr. 02242 / 7684

Vereinbarung über eine Grünpatenschaft

zwischen der

Stadt Hennef
- Umweltamt -
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

und

Name: _____
Anschrift: _____
Tel.: _____

1. Gegenstand der Vereinbarung

Der Pate _____ übernimmt die Patenschaft für
_____ in der _____.

2. Grundsätze

- Die Stadt Hennef würdigt diese Grünpatenschaft ausdrücklich als ehrenamtliches Engagement und Verantwortungsbewusstsein für das eigene Wohnumfeld.
- Die Patenschaft ist eine freiwillige Übereinkunft zwischen der Stadt Hennef und des o.g. Paten, die jederzeit gekündigt werden kann. Weitergehende Ansprüche (Vergütung, Entschädigung, Pacht etc.) leiten sich hieraus nicht ab.
- Durch die Pflege soll die Erscheinung des städtischen Grüns verbessert, der Zustand der Pflanzenbestände aufgewertet und ein Beitrag zum Naturschutz in der Stadt geleistet werden.
- Die Fläche ist Teil der gesamtstädtischen, aufeinander abgestimmten Grünanlagen. Der Gesamtcharakter der Anlage sollte daher erhalten bleiben. Eine übermäßig individuelle, atypisch bunte oder filigrane Gestaltung würde diesem Ziel zuwider laufen. In bestehende Stauden- und Gehölzbestände (Bodendecker, Zwergsträucher, Ranker u.ä.) sowie in bauliche Einrichtungen (Einfriedungen, Überfahrerschutz, Poller) wird im Rahmen der Pflege nicht eingegriffen.

- Bei der Unterhaltung der Grünflächen ist den Belangen des Natur- und Umweltschutz besondere Rechnung zu tragen. Ein Einsatz von chemischen Pflanzenbehandlungsmitteln scheidet daher aus.
- Die Behandlung von Schäden, die Düngung, der Baumschnitt sowie die Verkehrssicherungspflicht bleiben weiterhin Aufgabe der Stadt.

3. Leistung des Paten

- ☐ Bewässerung mit sauberem Wasser
- ☐ Reinigung der Grünfläche von Abfällen aller Art
- ☐ Auflockern des Bodens in der Pflanzfläche (in Baumscheiben nur oberflächlich leicht aufrauen, nicht hacken oder graben, um keine Wurzeln zu verletzen)
- ☐ Beschneiden der auf der über die Pflanzfläche hinausragenden, bodennahen Pflanzenteile
- ☐ Entfernen von Problem-Unkräutern
- ☐ Beseitigung des Herbstlaubes
- ☐ Benachrichtigung des Umweltamtes (Frau Lorenz, Tel. 02242 / 888-303) bei schwerwiegenden Beschädigungen (Stammverletzungen, Anfahrsschäden)
- ☐ Bepflanzung der Baumscheibe in Abstimmung mit dem Umweltamt
- ☐ Mähen der Rasen- bzw. Wiesenfläche
- ☐ Nachsaat von verkahlenden Rasenpartien mit geeigneten Rasensaatgutmischungen
- ☐ _____
- ☐ _____

Hennef, den _____

für die Stadt Hennef

Der Grünpate

GUTE GEISTER GESUCHT

Früher gab es sie häufig: die flinken Hände, die ehrenamtlich auf den Friedhöfen nach dem Rechten sahen:

- Hecken und Rasenkanten pflegen,
- an Baumscheiben und Denkmälern Rasen stutzen,
- Gießkannen an Ihren Platz stellen,
- offene Türen schließen,
- Unkraut in Staudenbeeten entfernen,
- oder einfach Auswüchse verhindern, Pflanzungen im Griff halten und Details verbessern, mit Rosenschere oder Schaufel zur Hand gehen. Ohne jede Verpflichtung!

Wer Interesse hat, kann sich im **Umweltamt im Rathaus der Stadt Hennef, Zimmer 2.02 oder 2.03, Tel. 02242 / 888-303** melden. Vor Ort bekommen die Helfer eine Einweisung und lernen die örtlichen Mitarbeitern des Bauhofes kennen. Natürlich können sich auch Gruppen melden und gemeinsam helfen!



EHRENAMTLICHE MITARBEIT

BAUMPATENSCHAFT ZU VERGEBEN



Sie haben Lust, sich in Ihrem Wohnumfeld gärtnerisch zu betätigen?

Sie sind überzeugt, Baumscheiben, kleinere Beete oder Rabatten in Ihrer Straße besser pflegen zu können als die Stadt?

Sie möchten einen ehrenamtlichen Beitrag für das öffentliche Stadtbild leisten?

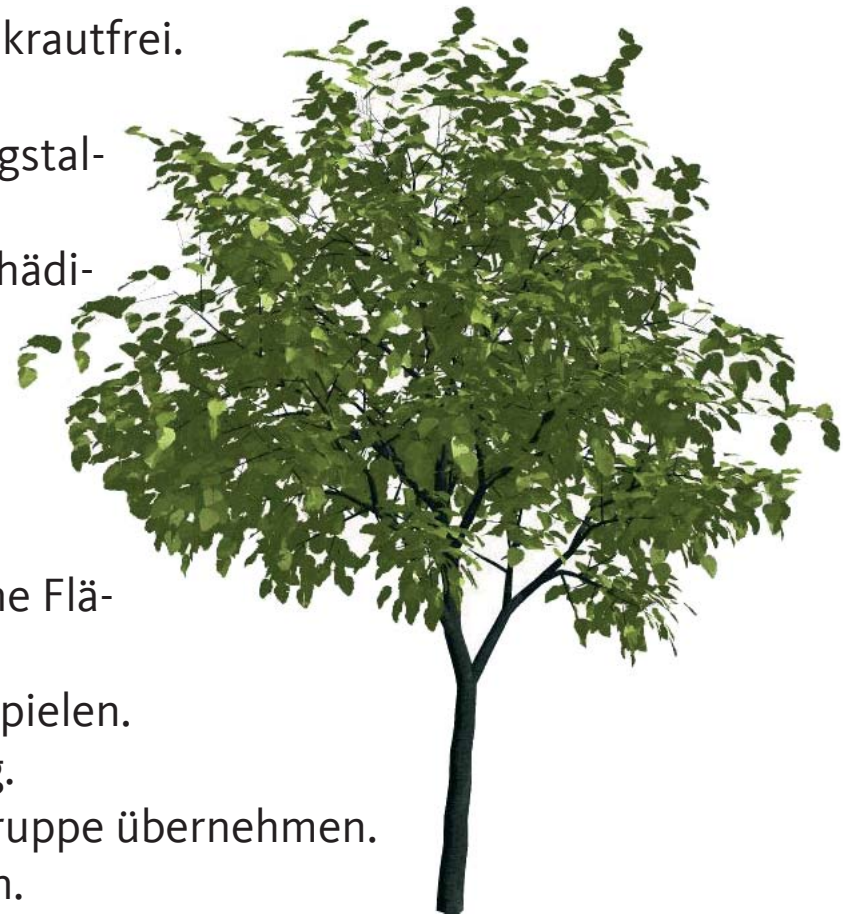
Dann übernehmen Sie doch eine Patenschaft für eine kleine Grünanlage in Hennef.

IHRE AUFGABE:

- Sie halten die vereinbarte Grünanlage sauber und unkrautfrei.
- Sie wässern bei langanhaltenden Hitzeperioden.
- Sie können in Abstimmung mit dem Umweltamt Umgestaltungen vornehmen.
- Sie informieren die Stadt bei schwerwiegenden Beschädigungen.

IHRE VORTEILE:

- Sie bekommen von der Stadt das Recht, auf städtische Flächen gestalterisch Einfluss zu nehmen.
- Sie bekommen eine Arbeitshilfe mit Gestaltungsbeispielen.
- Sie bekommen eine Urkunde als kleine Anerkennung.
- Sie können die Patenschaften allein, aber auch als Gruppe übernehmen.
- Sie können die Patenschaft jederzeit wieder aufgeben.



INTERESSE?

Dann sprechen Sie mich an:
Zimmer 2.02, Kirsten Lorenz.